

6. ZUSAMMENFASSUNG

Bei 130 Pferden wurde eine Behandlung des Hufgelenkes und bei 68 Pferden eine Behandlung des Fesselgelenkes vorgenommen. Es wurde zur initialen Therapie entweder Hylartil[®] oder Hylartil[®] in Kombination mit Celestovet[®] intraartikulär verwendet. Die Auswahl der Therapieverfahren wurde von dem Untersucher vorgenommen. Die Folgebehandlungen wurden nur mit Hylartil[®] durchgeführt. Neben der orthopädischen Versorgung wurden die Pferde einem Bewegungsprogramm unterzogen. Der Lahmheitsgrad vor und nach der Behandlung wurde durch einen „Lahmheitscore“ objektiviert.

Nachkontrollen in der Klinik fanden bei 162 (81,8 %) Pferden statt.

Die statistische Auswertung des Einflusses der Initialtherapie ergab keinen signifikanten Unterschied zwischen der Behandlung mit Hylartil[®] oder Hylartil[®] / Celestovet[®].

Nach Abschluß der Therapie waren 68,4 % der Pferde mit Hufgelenkerkrankungen und 69 % der Pferde mit Fesselgelenkerkrankungen lahmfrei. Dafür waren unabhängig von der Art der Initialbehandlung 1,98 Injektionen mit Hylartil[®] bei Hufgelenkerkrankungen und 1,81 Injektionen mit Hylartil[®] bei Fesselgelenkerkrankungen nötig.

Die Langzeitergebnisse wurden durch eine Befragung der Besitzer mittels eines Fragebogens beurteilt. Der Abschluß der Therapie lag mindestens 6 Monate zurück. Der Rücklauf der Fragebögen betrug 76,4 %.

Hierbei zeigten 31,7 % der Pferde ein Rezidiv der Lahmheit. 22,1% der Pferde werden auf geringerem Leistungsniveau genutzt. 33,7 % der Pferde erreichten ihr ursprüngliches und 12,5 % der Pferde verbesserten ihr Leistungsniveau.

Den orthopädischen Beschlag der Klinik hatten 71,2 % der Pferde beibehalten.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung zeigen, daß 46,2 % der Pferde mit Huf- und Fesselgelenkerkrankungen ihr Leistungsniveau behielten oder verbesserten. Im Turniersport wurden noch 35,4 % der Pferde, die vor der Gelenkbehandlung sportlich genutzt wurden, eingesetzt.

7. SUMMARY

Voraphan na Songkhla (1997)

Long-term results of intraarticular Hylartil® or Hylartil® / Celestovet® injection for treatment of distal interphalangeal and metacarpophalangeal joint diseases

Initial intraarticular treatment either with Hylartil® or Hylartil®/Celestovet® in 130 horses with distal interphalangeal joint diseases and 68 horses with metacarpophalangeal joint diseases were performed. The type of treatment was chosen by the examining veterinarian. Further treatment was done with Hylartil® only. All horses received orthopedic shoeing and exercise program. The degree of lameness were evaluated before and after treatment to determine the lameness scores.

In 162 of 198 horses (81,8 %) a follow-up examination was performed.

There was no significant difference between groups with initial Hylartil® and Hylartil®/Celestovet® treatment.

In 68,4 % of horses with distal interphalangeal joint diseases and 69 % of horses with metacarpophalangeal joint diseases became sound within an average of 1,98 and 1,81 intraarticular injections of Hylartil® respectively.

Long-term results were evaluated by questionnaire 6 months after treatment. 76,4 % of horse's owner answered the questionnaire.

31,7% of horses had a recurrent lameness. 22,1% of horses showed a reduced performance, 33,7 % of horses the same and 12,5 % of horses better performance.

71,2 % of horses keep orthopedic shoeing from the clinic for horses in Hannover.

In conclusion 46,2 % of horses with distal interphalangeal and metacarpophalangeal joint diseases after treatment show the same or better performance compare to before treatment and 35,4 % of horses had a comeback to sport tournament.